

«Uns erzählten sie, dass man hier Maccaroni lagert»

Dokumentarfilm über Mitholz Für Altlasten der Schweizer Armee bezahlt die Bevölkerung von Mitholz einen hohen Preis. Ein Dokumentarfilm begleitete vier Ehepaare.



Filmprotagonist Ueli Künzi war 1947 noch nicht geboren. Bei der Explosion kamen jedoch auch zwei seiner Geschwister ums Leben. Foto: PD/Frenetic Films



Regina Trachsel (ganz vorne) hat die Explosion 1947 als kleines Mädchen miterlebt. Im hohen Alter werden sie und ihr Paul (neben ihr) die Heimat wegen der Räumungsarbeiten verlassen müssen. Foto: PD/Frenetic Films

Christoph Buchs

«Da wiismu öpis, u wiis glich nüt», sagt Ueli Künzi. Er steht an einer Panzertür in Mitholzer Stollen, in jenem Teil, der die Explosion von 1947 überstanden hatte, und blickt hinein in den Teil, der von Felsmassen verschüttet worden ist. Zwischen den Steinbröcken schlummert hier noch immer eine Feuergefahr. Der Mitholzer Armeestollen, das weiss man offiziell seit 2018, ist ein Pulverfass. Um die 3000 Tonnen Munitionsrückstände liegen hier begraben.

Rund zweieinhalb Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs brach aus der Felswand bei Mitholz ein Inferno heraus, das neun Menschen das Leben kostete. Unter den Toten waren zwei von Ueli Künzis Geschwister, seine Grossmutter sowie ein Pflegekind der Familie. Die Mutter konnte ins Freie flüchten, mit Künzis Schwester im Arm. Der Vater verbrachte jene verhäng-

«Mir hat das gefallen, es war wie am 1. August. Auch Steine kamen geflogen.»

Regina Trachsel
Einwohnerin von Mitholz

nissvolle Nacht – wohl zu seinem Glück – im familieneigenen Bauernbetrieb direkt oberhalb der Felswand. Ueli Künzi selber war zu jener Zeit noch nicht geboren. Doch wie nahe ihm die tragische Familiengeschichte geht, ist augenscheinlich.

Die Katastrophe miterlebt hatte Regina Trachsel. Die damals Neunjährige floh mit ihrer Schwester zu Fuss talauswärts bis in die Tiefenmatti, als eine

weitere Explosion den Nachthimmel mit gleissendem Licht erhellte. «Mir hat das gefallen, es war wie am 1. August», erinnert sich die betagte Frau. «Auch Steine kamen geflogen.» Dass sie wegen dieses Ereignisses mehr als 70 Jahre später möglicherweise ihr Haus verlassen muss, konnte sie nicht ahnen – niemand in Mitholz ahnte es. Und wohl auch niemand beim VBS.

Denn hier wurde die Gefahr jahrzehntelang unterschätzt. Der intakt gebliebene Teil des Stol-

Über den Film

Regisseur Theo Stich hatte mit den Arbeiten für den Dokumentarfilm «Mitholz» im Jahr 2017 begonnen. Er führte die ersten Interviews mit Einwohnerinnen und Einwohnern, noch bevor das VBS im Jahr 2018 die Altlasten des ehemaligen Munitionslagers kommunizierte. Das Filmteam begleitete vier betroffene Ehepaare durch die

lens wurde zu Lager- und Produktionsräumen für die Armeeapotheke ausgebaut. Als der Apothekenleiter in den 80er-Jahren eher zufällig auf Munition stiess, meldete er dies sofort der Blindgängerfachstelle. Eine weiterführende Untersuchung blieb jedoch aus. Bis vor drei Jahren die Pläne der Armee, hier ein unterirdisches Rechenzentrum einzurichten, so weit fortgeschritten waren, dass Spezialisten den verschütteten Stollen untersuchten. Erst dann kamen die alarmierenden Befunde ans Tageslicht.

Eine leise, unterdrückte Wut

Die Mitholzerinnen und Mitholzer wogen sich derweil in falscher Sicherheit. Nach der Katastrophe fanden kontrollierte Sprengungen statt; weitere Munitionsbestände wurden im Thunersee versenkt. Ein reger Betrieb herrschte damals im Dörfchen, erinnert sich Regina Trachsel, die sich bei den Soldaten feine Suppe abholen ging. «Uns erzählten sie, dass man hier nun Maccaroni lagere, damit wir zu essen hätten, falls wieder Krieg ausbreche», sagt sie im Film.

Die Räumung des Munitionslagers ist inzwischen beschlossene Sache. Die Bevölkerung von Mitholz wird dafür ihre Heimat verlassen müssen. Dies hatte sich bereits während der Dreharbeiten des Films abgezeichnet. Am Stammtisch war man sich einig: «Das VBS hat uns angelogen.» Eine leise, unterdrückte Wut ist in dieser Szene zu spüren; eine hilflose Wut über Versäumnisse vergangener Zeiten. Doch insgesamt ist der Film von Regisseur Theo Stich kein Film der Schuldzuweisungen, sondern eher ein Film der Wehmut, der Resignation. ««Mitholz» ist kein polemischer Film. Es geht mir nicht darum, die heutigen Verantwortlichen des VBS anzuklagen. Der Film handelt jedoch von der Verantwortung der früheren Entscheidungsträger, ihren Versäumnissen und Geheimnissen», beschreibt Stich sein Werk.

«Eine Perle in der Region»

«Wir bringen unser Opfer. Wir verlassen unser Dorf, damit die nächste Generation gefahrlos hier wohnen kann», sagt Heidi Schmid, Mutter von zwei kleinen Kindern. Und Roman Lanz, Gemeindepräsident von Kandergrund, blickt gar optimistisch in die Zukunft: «Das Dorf Mitholz könnte nach den Räumungsarbeiten 2040 eine richtige Perle innerhalb der Region werden. Das ist meine Vision.»

vergangenen Jahre, es blickt zurück auf die Katastrophe von 1947 und voraus in eine Zukunft mit einigen Ungewissheiten. Kinostart des 80-minütigen Films ist am 26. August. Am Dienstag fand in Bern im kleinen Rahmen eine Pressevorführung statt; Mitwirkende waren nicht anwesend. (cb)

Peroni Bier
24 x 33 cl
19.95 Preis-Hit

Red Bull
Original oder Sugarfree
25.95 statt 40.90
je 24 x 25 cl

Café Royal
Espresso oder Espresso Forte, Lungo oder Lungo Forte
8.95 Konkurrenzvergleich 12.95
je 36 Kapseln

Collina d'Oro
Bratensauce, Gemüse- oder Rindsbouillon
9.90 statt 19.90
je 1 kg

Vanish
Pulver
18.90 statt 41.95
je 1,89 kg

Hugo Boss
Bottled Homme EdT 100 ml
49.90 Konkurrenzvergleich 102.-

Listerine
Mundspülungen
8.90 statt 13.-
je 2 x 500 ml

Ellesse
Marvin Herren-Sneaker, Gr. 41-46
39.90 Konkurrenzvergleich 59.-

Tempo Toilettenpapier
3-lagig, 4-lagig oder 5-lagig, weiss
13.95 Konkurrenzvergleich 27.90
je 32 Rollen

T-Shirt
Gr. S-3XL, 100% BW, div. Farben
12.90 bis 3XL
2er-Pack

Bettwäsche Kretone
160 x 210 cm, 65 x 100 cm, 60% BW, 40% Polyester, div. Farben
19.90 Preis-Hit

Tisch Peco
180 x 74 x 100 cm
49.90 statt 99.-

Stuhl Paco
120 kg
299.- statt 499.-

SALE

Satz- und Druckfehler vorbehalten, Artikel nur solange Vorrat

Filialen in Ihrer Nähe: Bern • Frauenkappelen Gamsen • Huttwil • Interlaken • Kirchberg • Köniz Langenthal • Langnau • Münsingen • Oberburg Uetendorf • Wimmis • Zollikofen

ottos.ch